Siedlung Uelfe I, ehemals Studbergsülfe

Schlagwörter: Einzelhof, Weiler
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Radevormwald
Kreis(e): Oberbergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die Ersterwähnung erfolgte 1487 als „Olve“.
Auf der Topographia Ducatus Montani aus dem Jahr 1715 ist die Siedlung unter der Bezeichnung „Siefenülf“ als Einzelhof eingetragen. 1828 war Studbergsülfe eine Doppelsiedlung oder ein kleiner Weiler. Auf der Preußischen Uraufnahme wurde der Ort Schäfersülfe genannt. Das Gartenland schloss sich südlich an.

Literatur

Pampus, Klaus / Oberbergische Abteilung 1924 e.V. des Bergischen Geschichtsvereins (Hrsg.) (1998): Urkundliche Erstnennungen oberbergischer Orte. (Beiträge zur Oberbergischen Geschichte, Sonderband.) Gummersbach.

Ploennies, Erich Philipp / Burkhard Dietz (Hrsg.) (1988): Topographia Ducatus Montani (1715). In: Bergische Forschungen, Band XX, Neustadt/Aisch.

Siedlung Uelfe I, ehemals Studbergsülfe

Schlagwörter: Einzelhof, Weiler
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1487
Koordinate WGS84: 51° 12 5,7 N: 7° 22 42,24 O / 51,20158°N: 7,3784°O
Koordinate UTM: 32.386.709,93 m: 5.673.491,59 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.596.381,70 m: 5.674.976,20 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Siedlung Uelfe I, ehemals Studbergsülfe“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-BL-20080215-0168 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**

LVR Qualität für Menschen
HESSEN
SH Schleswig-Holstein Der echte Norden
RheinlandPfalz
Rheinischer Verein Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz